

Deutungsmachtsensible Fragen:

Deutungsmachtsensibel kann gefragt werden, ...

.... warum eine Deutung mächtig ist.

- Wer hat das Sagen und damit Akteursmacht in einem bestimmten Problemhorizont?
- Wie interagieren Akteursmacht, institutionelle Macht und modale Macht in komplexen Deutungsmachtformationen?
- Wie lassen sich Deutungsmachtkonflikte rekonstruieren und wie ist mit ihnen umzugehen?
- Welche Bilder sind hinsichtlich eines Themas medial wirkmächtig?
- Welche Stimmungen und Atmosphären bauen sich auf und prägen die Meinungsbildung und das, was viele in einer Situation für relevant halten?

Deutungsmachtsensibel kann gefragt werden, ...

... wie eine Deutung ermächtigt wurde.

- Was zeigen Deutungen, was blenden sie aus?
- Welche Spuren von Macht im Sinne von Ermöglichung oder Verunmöglichen bestimmter Perspektiven und Sichtweisen sind in Deutungen eingezeichnet?
- Mit welchen Ermächtigungs- oder Entmächtigungsgesten werden Deutungen ausgestattet, um ihre Wirkmächtigkeit und damit ihre Möglichkeit zu steigern, an der Formatierung von Wirklichkeit zu arbeiten?
- Welche symbolischen, metaphorischen, narrativen, rhetorischen, performativen Strategien nutzen Deutungen, um Aufmerksamkeit, Anerkennung und Deutung zu erlangen?
- Wie verschieben Deutungen – gerade im Kontext von Fiktionalität und Metaphern – unsere Wirklichkeitskonzepte bzw. steigern die Möglichkeiten, von dem Unsagbaren, Unbedingten uns dann doch etwas zu zeigen und zu sagen?
- Wie gelingt Evidenzerzeugung? Also, wie wird bewiesen, dass...?
- Welche starken Erzählungen, Metaphern und rhetorische Strategien verleihen einer Deutung Macht?

